

Anlage zur Vorlage 03/04.14/2018

Verkehrsverein Hitzacker, Görde, Elbufer e.V.

Vorsitzender Peter Wieczorek

Am Kurpark 3

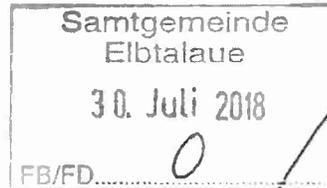
29456 Hitzacker / Elbe

Tel.: 05862-9770, Fax: 05862-977350

E-Mail:verkehrsverein@Hitzacker.de



An die  
Samtgemeinde Elbtalaue  
Herr Samtgemeindegemeindevorsteher Jürgen Meyer  
Rosmarienstr. 3  
29451 Dannenberg (Elbe)



Hitzacker (Elbe), 24.07.2018

Antrag

Sehr geehrter Herr Meyer,  
wir beantragen die Erneuerung und den Ausbau des Radweges zwischen Hitzacker und Drethem durch die Samtgemeinde.

Um Hitzacker nicht vom Radtourismus abzuschneiden, der vornehmlich an der Elbe entlanggeht, ist es erforderlich, den Weg von Hitzacker nach Drethem entlang der Elbe für Räder befahrbar zu machen.

Sie erhalten dafür ein Schriftstück (Verfasser Herr Jürgen Scheibe aus Hitzacker, Stettiner Str. 1) und Kartenausschnitte, in denen die in Frage kommenden Strecken markiert sind.

Wir bitten Herrn Scheibe, der sich intensiv mit dem Streckenverlauf befasst hat, gegebenenfalls einzuladen, falls Stellungnahmen gewünscht werden.

Neben dem Antrag möchten wir auf eine Sache hinweisen.

Bürgermeister Holger Mertins hat mir im Zusammenhang mit der Aufstellung einer Bank am Wildgehege als Sitzgelegenheit für ältere Kinderbegleitende Personen mitgeteilt, dass jenes Gehege demnächst entfernt wird.

Das ist unglaublich. Damit würde wieder eine Attraktion für den Tourismus verloren gehen, abgesehen davon, dass viele Familien der Region die Einrichtung aufsuchen, um mit ihren Kindern beim Füttern der Tiere Spaß zu haben.

Der Verkehrsverein kümmert sich intensiv um die touristischen Belange der Stadt Hitzacker (Elbe) und ist befremdet, in diese Angelegenheit nicht einbezogen worden zu sein.

Wir können uns Demontagen von Einrichtungen, die der Unterhaltung von Gästen dienen und zwar besonders jener, die kostenfrei und jederzeit zugänglich sind, nicht leisten.

Es sind genau diese Kleinode, die den Ort attraktiv machen und das darf nicht verloren gehen.

Wir bitten daher um Einlenkung in dieser Sache, um das Gehege zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Wieczorek

1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Hitzacker, Görde, Elbufer e.V.

Vorsitzender: Peter Wieczorek, 1. stellv. Vorsitzender: Michael Hewekerl, 2. stellv. Vorsitzender: Helmut Pallasch  
Schatzmeisterin: Hannelore Mennerich  
Vereinsregister VR 120 108

**Bankverbindung:**

Sparkasse Uelzen, Lüchow-Dannenberg: BIC NOLADE21UEL IBAN DE65 2585 0110 0046 0168 61  
VR Plus Altmark-Wendland eG: BIC GENODEF1WOT IBAN DE29 2586 3489 2483 5099 00

## Radweg zwischen Hitzacker und Drethem, (ERNEUERUNG)

um auf dem meist befahrenen Elbe-Radweg von Hitzacker nach Drethem und weiter nach Neu-Darchau zu kommen, muss man die Elbe bei Hitzacker mit der Fähre queren. Es ist leider immer noch nicht möglich, dies seitig auf einem Radweg, nach Neu-Darchau zu kommen. Um eine Verbindung zwischen den Ortsteilen zu schaffen und eine gefahrlose Streckenführung zu ermöglichen, ist es dringend notwendig, den Ausbau von den schon vorhandenen Feld- und Waldwegen und in einzelnen Fällen auch die Neuanlage von Teilabschnitten für den Radverkehr zu beschleunigen. Es muss der Tatsache Rechnung getragen werden, dass schon diese Lücke die Verkehrsteilnehmer ab Dömitz dazu veranlasst, auf die rechte Seite der Elbe Richtung Darchau, auszuweichen. Ein zusätzlicher Vorteil ist, dass die gesamte Strecke durch das Elbevorland führt und auf den Deichen befahrbar ist! Eine vergleichbar schöne und flache Strecke, dürfte mit dem Ausbau des schon zum überwiegenden Teil vorhandenen flachen Terrain zwischen Hitzacker und Drethem, auch zu erreichen sein. Ein angenehmes Umfeld des Radweges ist vor allem bei touristisch genutzten Radwegen wichtig. Daher ist besonders darauf zu achten, dass der Weg landschaftlich reizvoll gelegen ist. Wege, auf denen deutlich mehr Steigung als topografisch nötig zu bewältigen ist, sind nicht attraktiv. Mangelhafte Oberflächenqualität mindert den Fahrkomfort für den Radfahrer und ist einer der wichtigsten Gründe für die Nichtbenutzung von Radwegen. Die Folge ist entweder das Ausweichen der Radfahrer auf die Straße, was die Verkehrssicherheit außer Orts erheblich beeinträchtigt, oder das Umsteigen der Radfahrer auf andere Radwege, was nicht Ziel des Radwegebaus sein kann. Eine baldige Anbindung an das Radwegenetz "Elbe-Radweg" Richtung Neu-Darchau würde die Attraktivität der Orte zwischen Dömitz, Hitzacker und Neu Darchau für den "sanften Tourismus" deutlich erhöhen. Es besteht hier dringend Handlungsbedarf. Um die ganze Sache zu beschleunigen schlage ich ein paar Varianten vor.

### Variante 1

- der Bau eines straßenbegleitenden Radwegs neben der Landstraße L213 von Hitzacker nach Neu-Darchau. Nachteil: Den Radweg zu bauen ist sehr teuer und würde schon wegen der schlechten Topografie (Berge) und der Abgasbelastung, nicht von den Radfahrern angenommen werden.

Da ein öffentlicher Radweg von Hitzacker, bis zum Klärwerk schon besteht, beginnen die folgenden Vorschläge alle ab dem Klärwerk, in Richtung Drethem über Tiesmesland.

### Variante 2

- ist der vorhandene Weg durch das ehemalige Wifo Gelände bis zum vorhandenen Radweg Junkerwerder. Dieser Weg könnte mit wenigen Mitteln ausgebaut und verfeinert werden. Der Weg wäre dann leicht befahrbar. Kosten: überschaubar. Vorteil: Der Weg führt durch den Wald.

### Variante 3

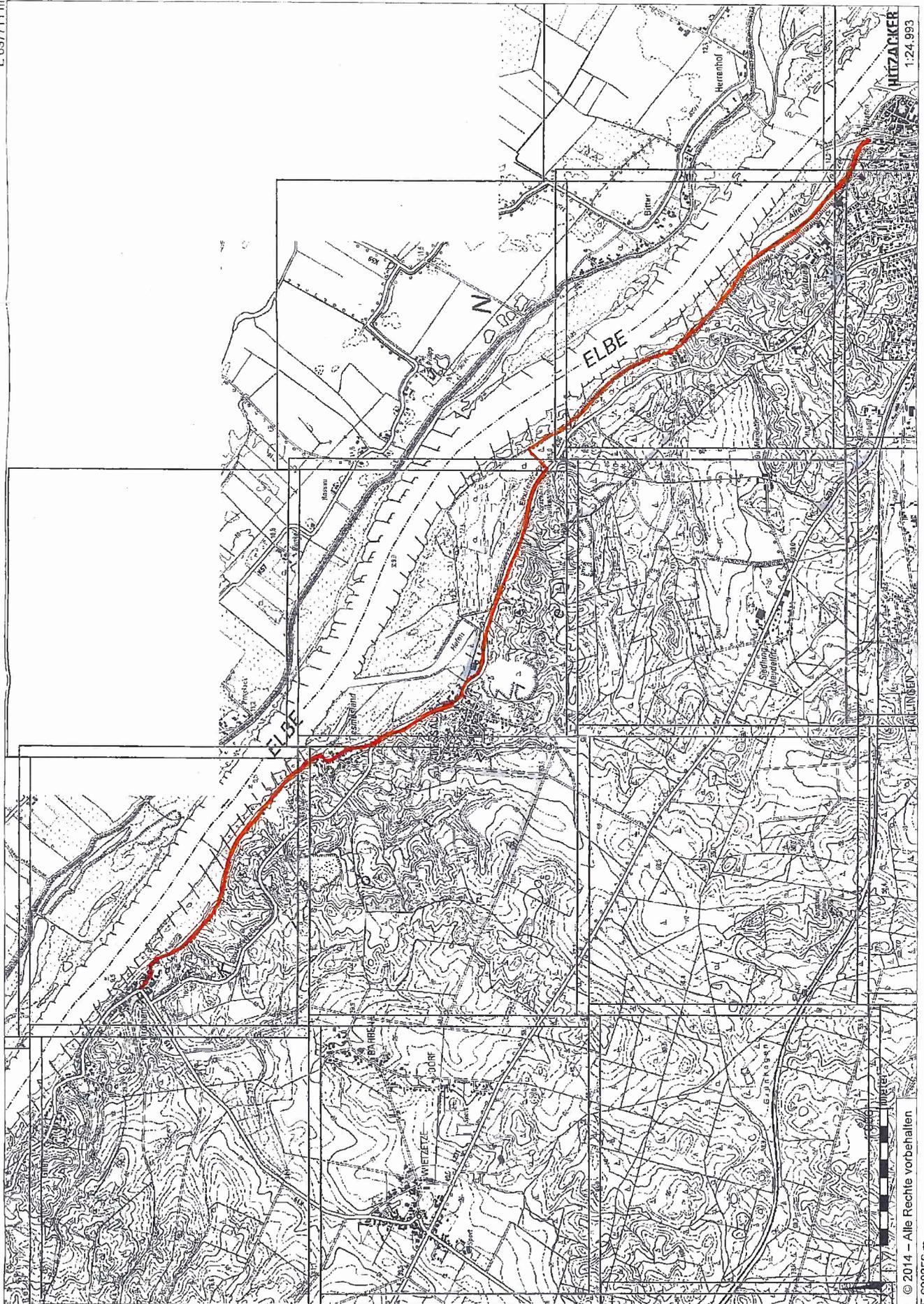
- ist der Ausbau des Wanderwegs unterhalb des Steilufers, zu einem Kombinierten Rad- und Wanderweg, bis zum Forsthaus Junkerwerder. Dieser Weg wäre landschaftlich am reizvollsten gelegen und leicht zu befahren. Kosten höher, aber überschaubar. Vorteil: Das wäre der Weg, der von allen Nutzern am ehesten angenommen würde.

### Variante 4

- scheint die einfachste und günstigste zu sein. Es müssten nur vom Klärwerk, bis zum Radweg Junkerwerder auf jeder Seite der Elbuferstraße, ein ca. 70-80 cm vom Straßenrand entfernt, durchgezogener weißer Schutzstreifen, aufgebracht werden. Das sollte neuerdings möglich sein. Der Schutzstreifen für den Radverkehr kann mit dem Sinnbild "Radverkehr" auf der Fahrbahn gekennzeichnet sein. Vorteil: Kurzfristig machbar und günstig.
- Nachteil: Man muss für ca. 1,5 km die Elbufer Str. befahren. Hier wäre von beiden Seiten nur ein leichter Anstieg zu bewältigen. Um das Unfallrisiko möglichst klein zu halten, müsste zwischen Kläranlage und Junkerwerder eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 Km/h eingerichtet werden.

Um den Kniepenberg zu umfahren, muss der vorhandene Weg von Tiesmesland nach Drethem, mit einer gut befahrbaren Fahrbahnoberschicht versehen werden. Damit wäre die Lücke zwischen Hitzacker und Drethem, geschlossen. (JECKE AUS MINERALGEBIET)

E 637711 m  
N 5897533 m



HITZACKER  
1:24.993

© 2014 – Alle Rechte vorbehalten  
E 628956 m  
N 5891008 m

